

# Sieben Punk-Bands bringen das Thomaeum zum Beben

„Thomrock“ gut besucht / Abgewiesene Besucher prügeln sich mit Polizisten

Von Jan Galli

**Kempen.** „Auch wenn ich nicht punkig aussehe, stehe ich doch auf Punk-Musik. Mir gefällt der Abend richtig gut“, sagt die 15-jährige Anela Tenhaef, Thomaeum-Schülerin. Am Freitagabend rockte das Pädagogische Zentrum des Thomaeums - sieben Punk-Bands gaben sich beim „Thomrock“ die Ehre.

Eröffnet wurde das Festival von der Grupe Bulletproof aus Köln. Sänger Bronski grölt Lieder wie „Music Downtown“ ins Mikro und macht im bunten Licht Luftsprünge. Zahlreiche Gäste lassen sich vom Sound animieren und pogen vor der Bühne so heftig, dass nicht selten einer von ihnen zu Boden fällt. Zur Sicherheit stehen Absperrungen vor der Bühne, Security beobachtet das Geschehen.

Von jeder Band gab's Fanartikel, für Bulletproof kümmern sich Lena Schlafke (23) und Seina Vogel (21) ums Merchandising. „Ich bin mit dem Sänger befreundet“, sagt Lena. „Und der Bassist ist mein Bruder“, schließt

Seina an. Nach einer zirka 30-minütigen Show baut Bulletproof anschließend schnell ab, denn die nächste Band will auf die Bühne.

Viele Gäste verbringen die kurze Pause draußen, dort stand auch ein Weines Büfett. Als nächstes spielten die drei vorwitzigen Jungs von Gartenschlauch. Nachdem die Band „Hi Jack“ wegen einem verletzten Saxophonisten kurzfristig absagte, sprang das Krefelder Trio schnell ein, brachte mit Skapunk die Halle zum Toben zu bringen.

Nach ihnen folgen Halt Polizei!, Massendefekt, Brdigung und Der dicke Polizist. Zum Finale betritt die Band BlackSBalls die Bühne. „Die sind am bekanntesten, deshalb lassen wir sie als letztes auftreten“, erzählt Judith Baum (17), Mitglied des Organisationsteams und Schülerin des Thomaeums, „momentan sind sie auf Tour und halten extra für Thomrock in Kempen. Wir stellen den Bands Räume zur Verfügung und kümmern uns um das Catering für den Backstagebereich, behandeln sie praktisch wie richtige Stars.“ Lukas Graap

(15), ebenfalls Mitglied im Organisationsteam, ergänzt: „Organisiert haben wir ab Februar. Von den 600 zur Verfügung stehenden Karten wurden wir zirka 200 im Vorverkauf los. Das ist ein prima Start für uns.“

Weniger prima war die Reaktion zweier Punker, denen die Security den Zutritt verweigerte: Kurz nach 22 Uhr kehrten sie mit Verstärkung von knapp 40 Mann zurück. Die Menge begann, einen Bauzaun einzureißen und mit Stühlen zu werfen, einschreitende Polizeibeamte wurden gezielt bewerten und angegriffen. Einer der Punks rief die Meute zur Gewalt gegen die Polizisten auf, bei der Festnahme schlug und trat er auf die Beamten ein. 16 Polizisten gelang es schließlich, die Situation unter Kontrolle zu bringen. Den Festgenommenen erwartet nun ein Strafverfahren unter anderem wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Landfriedensbruchs.

Fotos und Infos im Internet:  
[www.thomrock.de](http://www.thomrock.de)